

5 Zusammenfassung

In der vorliegenden flusszytometrischen Studie wurden aus Blasenspülungen von Blasenkarzinompatienten (die mittels intravesikaler Chemotherapie behandelt werden) Blasen-Ca Zellen zum Zeitpunkt der Diagnose und während der Verlaufskontrolle gewonnen. Diese wurden mittels Flusszytometrie mit dem Antikörper 486p 3/12 analysiert.

Dabei war beim Betrachten der durchschnittlichen Werte der Patienten zum gleichen Krankheitszeitpunkt keine Korrelation zwischen Expression des 486p Antigens und Krankheitsverlauf zu erkennen (keine Senkung der positiven Zellen nach Operation, keine Erhöhung vor Rezidivaufreten). Auch bei gesonderter Untersuchung der Verlaufskurven einzelner Patienten erwies sich die flusszytometrische Untersuchung mit dem 486p 3/12 nicht als prognostisch relevant.

Die differenzierte Ergebnisanalyse aufgeschlüsselt nach Tumorgrad und Differenzierung ließ ebenfalls keine prognostische Bedeutung erkennen.

Die flusszytometrische Analyse von Blasen-Ca Zellen mit dem Antikörper 486p 3/12 stellt somit für die Prognosebeurteilung von Blasenkarzinompatienten und Rezidivfrüherkennung keine geeignete aussagekräftige Methode dar.